

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG: Nur zugelassene Messgeräte liefern verlässliche Daten

Milchkontrolle muss exakt ablaufen

Die Milchkontrolle durch die Zuchtverbände ist ein wichtiges Instrument für die Leistungsprüfung und das Herdenmanagement. Deshalb müssen die bei der Mengennmessung erhobenen Daten natürlich möglichst genau sein.

FELIX ADRION*

Die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) schreibt im «Reglement für die Durchführung von Leistungsprüfungen beim Rind in der Schweiz» den genauen Ablauf der Milchkontrollen und die Verwendung von ICAR-zertifizierten Milchmengennmessgeräten und Probenahmegeräten durch die Betriebe vor. Das «International Committee for Animal Recording» (ICAR) ist weltweit für die Festlegung und Überwachung von Standards der Milchkontrolle und Zuchtwertschätzung zuständig. Bei der Neuanschaffung einer Melkanlage oder eines AMS ist es somit entscheidend, vorab zu prüfen, ob die zugehörigen Messgeräte zertifiziert sind.

In einigen Fällen werden neue Milchmengennmessgeräte schon zum Kauf angeboten, bevor sie durch ICAR getestet wurden. Hier besteht das Risiko, dass hohe Kosten für eine Umrüstung entstehen, sollten die neuen Geräte die Prüfung nicht bestehen.

Gute Durchmischung

Bei der Zulassung der Milchmengennmessgeräte wird nicht nur geprüft, ob die Milchmenge genau gemessen wird, sondern



Bei Melkrobotern muss die Probenahme mit zertifizierten Shuttles durchgeführt werden. (Bild: Susanne Meier)

auch, ob die Milchprobe über die gesamte Melkung gleichmässig genommen wird. Ausserdem ist eine gute Durchmischung der Probe unerlässlich.

Vor allem bei Automatischen Melksystemen (AMS) – also Melkrobotern – muss sie automatisch vor der Abfüllung ins Probenfläschchen noch einmal gemischt werden. Nur so ist garantiert, dass die Probe repräsentativ für die gesamte Milch der Kuh ist.

Besonders heikel ist es, wenn die Probe einer Kuh durch die vorangegangene Probe einer anderen Kuh verfälscht wird. Dieser sogenannte «Carry-Over-Effekt» kann durchaus bis über 20 Prozent der Probe ausmachen. Auch dies wird bei der Zertifizierung der Geräte durch ICAR beurteilt.

Ungenauigkeit hat Folgen

Man könnte denken, dass leichte Abweichungen bei der Genauigkeit der Milchmenge oder der Milchinhaltstoffe nicht entscheidend sind. Bei genauer Überlegung hingegen hängt von diesen Daten die Zuchtplanung des Betriebes ab. Für die internationale Vermarktung von Herdbuchstieren ist ausserdem eine anerkannte Zuchtwertschätzung notwendig. Zudem sind auch Entscheidungen im täglichen Management betroffen: Beispielsweise kann ein durch schlecht durchgemischte Proben falsch gemessener Fettgehalt der Milch zu einer Anpassung der Futterration und somit zu Problemen mit der Leistung oder der Pansengesundheit führen. Wenn die Trächtigkeitsuntersuchung anhand der Milchprobe durchge-

führt wird, kann sogar im schlechtesten Fall ein Tier als tragend auf dem Papier stehen, das in Wirklichkeit nicht tragend ist.

Achtung beim AMS

Dadurch, dass die Entnahme der Milchproben am AMS über den ganzen Tag verteilt erfolgt, werden sogenannte Shuttles verwendet, die die Proben automatisch vom Roboter übernehmen und in Probenfläschchen abfüllen. Diese Shuttles müssen genauso wie die Milchmengennmessgeräte und die Probenahmegeräte des AMS durch ICAR zertifiziert werden. Da nicht alle Hersteller eigene Shuttles anbieten, listet ICAR insbesondere auch alle Kombinationen von AMS und Shuttles auf, die nicht ICAR-zertifiziert sind.

Jährliche Überprüfung

Auch wenn ein Milchmengennmessgerät zertifiziert ist, ist dies keine Garantie, dass es dauerhaft genau misst. Aus diesem Grund schreiben das ICAR und somit auch die ASR eine jährliche Überprüfung der Milchmengennmessgeräte durch anerkannte Prüfstellen vor. Dies sind normalerweise Händler der einzelnen Melktechnikhersteller. Nur mit geprüften Geräten ist eine Teilnahme an der Leistungsprüfung möglich.

Um sicherzustellen, dass die jährlichen Prüfungen korrekt durchgeführt werden, überprüft Agroscope im Auftrag der ASR regelmässig stichprobenartig Prüfstellen aller Hersteller.

*Der Autor ist Wissenschaftler im Bereich Melktechnik bei Agroscope. Unter www.icar.org ist eine Liste aller zugelassenen Milchmengennmessgeräte zu finden.